

Das unglückliche Grafenkind.

Wir haben in Nr. 285 des General-Anzeiger telegraphisch über den Ausgang eines Projektes berichtet, welcher drei Tage lang das Publikum von Triest in Spannung erhalten hat. Die Leiden und der Tod eines Kindes, die unheimlichen Grausamkeiten einer Stiefmutter haben wiederholt bei den Zuhörern einen Sturm von Entrüstung hervorgerufen und lauter Beifall ertönte, als der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer an die Geschworenen die Frage richtete, ob es nicht beim Anhören dieser Dinge das Blut in ihren Adern kochen fühlten.

Theorie Contessa Babin wurde auf Grund der Verdicts der Geschworenen wegen Tödtunges zu sechsjährigen sämmeren Kerker verurtheilt und diesen Urtheilspruch vernahm das Publikum mit großer Beiehrigung.

Charlotte Babin hieß das unglückliche Grafenkind, aber die Qualen, die das vierzehnjährige Mädchen erdulden mußte, waren in der Nachbarschaft ihres Elternhauses so bekannt, daß sie allgemein nur die „kleine Barbara Lbryst“ genannt wurde. Mit den Leiden des Kindes hatte sich bereits einmal vor zwei Jahren das Bezirksgericht befaßt. Das arme Kind aber erklärte aus Furcht vor der Stiefmutter, daß es sich die Wunden, die seine Abgabe ins Spital veranlaßten, selbst beigebracht habe, und Gräfin Babin wurde freigesprochen. Das Kind war nun wieder den Mißhandlungen der Stiefmutter überliefert, die seinen Tod zur Folge haben sollten.

Die Verhandlung hat haarsträubende Thatfachen zu Tage gefördert. Der Vater des Kindes, der Hofkammerherr Franz Conte Babin, war selbst ein Opfer der Herrlichkeit und der Mißhandlungen seiner zweiten Frau. Die Stiefmutter aber mißhandelte das Kind in der grausamsten Weise und bürdete ihm die schwersten häuslichen Arbeiten auf. So oft der Winter herankam, gestülten sich zu den physischen und seelischen Leiden des Kindes die Schreden der rauhen Jahreszeit. Unter dem Vorwande, daß das Kind das Bett verreckte, wies ihm die Stiefmutter in einem feuchten und eisigkalten Räume ein Erbschloffe ein. Sie gestak an, und ein großer Saal war sein Bett; bei der schredlichen Kälte schmolzen Hände und Füße des Kindes in furchtbaren Weise an. Im Vor der Hausbewohnern sicher zu sein, schleuderte Gräfin Babin das arme Opfer in ein isolirtes Zimmer und mißhandelte es in barbarischer Weise, indem sie ihm den Mund subiel, damit die Schmerzrufe zu keinem fremden Ohr bringen. Die Wölklichkeit und der daß der Stiefmutter verließen sich so weit, daß sie her kleinen die Speise entzog, um sie Hungers herben zu lassen. Die ärztlichen Sachverständigen haben auch konstatiert, daß das Kind, wäre ihm noch kurze Zeit die Nahrung entzogen worden, Hungers gestorben wäre. Aus den Depositionen der Gerichtsärzte geht hervor, daß weder im Magen noch in den Eingeweiden des tobt Kindes Speierliche vorgefunden wurden, und daß die Wmagerung der kleinen eine außerordentliche war.

Der Tod des unglücklichen Kindes wurde aber durch eine andere Ursache herbeigeführt. Am 27. Juni d. J. züchtete Gräfin Babin ihr Stiefkind mit einem Holschleffe. Ein michtiger Schlag traf den Schädel des Mädchens, und noch am selben Tage stellte sich eine Gehirnentzündung ein. Drei Tage währte der Todeskampf des Kindes. Am dritten Tage, zu einer Zeit, da noch das Kind lebte, trug Gräfin Babin einer gewissen Maria Bonazza an, der kleinen das Todbengewand anzulegen. Die Bonazza schickte sich an, dem Antrage nachzukommen. Da behetzte das unglückliche Kind seinen Blick auf die entmenschte Stiefmutter und freetzte die Hände in abwehrender Haltung aus. Als die Bonazza das sah, weigerte sie sich, dem Antrage der Contessa zu entsprechen, worauf diese sagte: „Wie es Ihnen beliebt; ob früher oder später, es bleibt sich doch gleich.“ Die Contessa setzte sich hierauf zu Tische und verkehrte ihr Mahl mit geübtem Appetit. Wenige Stunden später gab das Kind seinen Geist auf.

Gräfin Babin, eine 27jährige Frau von kleiner, schwächlicher Gestalt, stellte der Verlage hartnäckiges Zeugnis entgegen, doch die zahllosen, bestimmten Zeugenaussagen ließen die Schuld der Angeklagten außer Zweifel erscheinen. Die Zeugen schilderten das Kind als sehr folgarm; trotzdem wurde es oft von der Stiefmutter so geschlagen, daß das Blut herunterran. Der Graf sprach von seiner Frau als von einem „Engel an Güte“, und wieder ein anderesmal sagte er: „Wenn ich jetzt noch Hant hätte und meine Tochter wäre todt, würde ich glücklich sein.“

Andere Zeugen erzählten, daß Gräfin Babin die Mißhandlung des Kindes mit den Worten zu rechtfertigen suchte: „Das blöde Mädchen wird ja ohnehin nicht lange leben.“ Die Stiefmutter verwendete alles mögliche Hausgeräth zur Quälstation des Kindes. Mit Vorliebe schlug sie das Mädchen auf die offenen Froßbeulen an den Füßen.

Der einzige Zeuge, welcher fälschlich behauptet war, die Angeklagte zu entlasten, war der 17jährige Bruder des unglücklichen Kindes, Graf Damian Babin. Bei seinem Eintritt in den Saal berührte er, eine Mährerine zu provozieren. Er ging auf die Angeklagte zu und wollte sie küssen. Die Wanktete verhinderten dies, worauf die Angeklagte in Tränen ausbrach. Graf Damian Babin behauptete, seine Stiefmutter habe die kleine Charlotte stets behandelt, wie sie aber eigenständig und unfolgsam gewesen. Durch die Schläge mit dem Holzschleffe hatte das Kind eine schwere Verletzung am Arme davongetragen. Nach der Darstellung des jungen Grafen sollte aber diese Wunde von einem Schläge mit einem Spatzenstücken herrühren. Sämmtliche Zeugen erklärten alle Angaben des jungen Babin für Lüge; ja ein Zeuge erzählte, daß Damian nicht viel besser behandelt wurde, als seine Schwester, und daß er sogar, um seinen Hunger zu stillen, seine Schulden verkanfte. Der Staatsanwalt erklärte hierauf, daß er sich die Verfolgung des Grafen Damian Babin wegen falscher Zeugenaussage vorbehalte. Diese

Erklärung wurde vom Publikum mit Bravo-Rufen aufgenommen.

Die Geschworenen beantworteten die ihnen gestellten vier Schuldfragen mit Einstimmigkeit. Verdict und Urtheil wurden mit lautem Beifall aufgenommen.

Dreckschinder Landtag Abgeordnetenhaus.

13. Sitzung. (Originalbericht des General-Anzeiger.)

13. Sitzung. 23. Berlin, 6. December.

11 Uhr. Die erste Berathung des Volksschulgesetzes wird fortgesetzt. Abg. von Stoltenfels (Voll) will die Vorlage mit geringen Offensiven beipflichten, die dem hohen Beifall entspricht, welches uns E. Majestät der König gegeben hat. Für eine Reform wie diese, welche den Miltanz bezieht, welche die Welt und unsere Vorfahren aus dem geordneten Rechte verlor, welche die deutsche Sprache von drei Millionen Unterthanen E. Majestät befreiten will, sind wir nicht zu haben. Religion war die Grundlage des Landes nichts. Warum hat sich denn die Staatsregierung aber nicht über die Vorlage mit den kirchlichen Oberen beiläufig? Wir können uns zu einem zu einer solchen Reform haben, nachdem es in früheren Jahren vorgekommen ist. Was die kirchlichen Oberen von einem ewigen Geisteslichen Katholikenunterstützt erteilt worden ist? Von den Herren Katholiken in Polen sind nicht 200 Katholiken, seltene evangelische Geistesliche beiseite. Dort dies Amt, aber kein einziger katholischer. (Lach, laut im Centrum.) Die Folge ist, daß die kirchlichen Oberen von der Zahl der jugendlichen Verbrecher gewesen. Diese Klage besetzt nichts. Sie adlet weder die Rechte der Eltern noch die Rechte der Kirche. Das muß die Sozialdemokratie großziehen, die bisher in Polen keinen Fuß fassen konnte, dort der polnische Staat ist ein zu dem Einflusse ist, sich zu erheben. Der Vorlage wird nach meiner Ansicht auch in einer Kommission sein neues Leben beibringen werden können, sie hat zu großes Mißtrauen erweckt. Am besten würde es sein, die Staatsregierung unterbreite uns in der nächsten Session einen neuen Entwurf, welcher den Abgeordneten sich beschreiben. (Lach.) Die Vorlage verurteilt einem offenkundigen Verbrechen zu genügen; es ist auch richtig, wenn unternommen wird, das angeleitete Ziel fortwähren zu erreichen. Ich glaube aber nicht, daß das Gesetz in dieser Session zu Stande kommt, und nur ein für jetzt verwendbares Material liefert. Die Wahrung des konstitutionellen Prinzips ist die erste Bedingung eines jeden Entwurfs. (Voll im Centrum.) Daraus ergibt sich weiter, daß der Lehrer der Konfession der Mehrheit der Kinder angehören hat und daß die Einwirkung einer besonderen konfessionellen Schule ins Auge zu fassen ist, sobald 60 Kinder einer anderen Konfession in der Schule vorhanden sind. Das muß auch in dem Gesetz nach weiter festgelegt werden. Ueber die Einrichtung der Schulgemeinden und über die veränderlichen Verhältnisse werden halten wir Änderungen des Entwurfs für sehr nöthig. Das Recht der Schulaufsichtsbörde geht zu weit, es sollte den Selbstverwaltungsbehörden mehr Spielraum gelassen werden und namentlich der der Kreisausführung wieder mehr in den Vordergrund treten. Was die Vorlage nach der Berathung des Schulgesetzes erst die Steuervorlage fertig gestellt sein. Denn es wäre doch möglich, daß wir das Geld anderswoher gebrauchen, als für Schulzwecke.

Abg. Windthorst (Chr.): Mit der kommissionären Berathung der Vorlage bin ich unzufrieden. Es ist ja schon gesagt, daß das Gesetz selbst zu Stande kommen muß. Keine es im Sinne der Abgeordneten zu Stande, so würde es einen unabwehrbaren Kampf herbeiführen. Wir würden Vereine zur Kontrolle der Schulaufsicht stiften und allseitige Änderungsanträge stellen müssen. Der Entwurf, wie er vorliegt, ist für uns unannehmbar, denn er verurteilt, die Grundzüge der katholischen Kirche zu verurtheilen, obgleich er diplomatisch sein abgelehnt ist. Das Gesetz enthält nicht der preussischen Verfassung, sondern enthält das Gegentheil von dem, was die Verfassung sagt. Der Schulenterrain der römischen Minderen wird nicht mehr, wie es heutige, denn die Regierung nur nicht zu ändern. Die kirchliche Vorlage nach die Schule zum Staatsmonopol, auf dessen Grundlage etwas Nützliches nicht entstehen kann. Die Gehaltsaufhebung der Lehrer kann ohne dieses Gesetz erfolgen, darum brauchen wir es nicht anzunehmen. Die Befragung der kirchlichen Behörden über den Entwurf wird nicht zu erwarten. Es ist ja schon gesagt, daß es unüberhörbar ist. Man sagt auch, die Vorlage sei gut. Ja, Schulaufsicht hatten sich oft für unüberhörbar. (Lach.) Bei der Lehrersanstellung ist von der Mitwirkung der Kirche nicht die Rede, die Geisteslichen müßten auch im Schulvorstande ihren Sitz haben. Der Entwurf ist nicht zu erwarten. Es ist ja schon gesagt, daß die Kirche genehmigt werden kann, da sorgen die Schulräthe schon dafür, daß es geschieht. Die Kirche hat den hohen Auftrag zu setzen, aber kein Kultusminister der Welt. Wir wollen sie denn die Schule kontrollieren, ob gegen das Dogma gelebt wird, wenn nicht die Kirche zu Aufsicht berufen ist? Soll man ein evangelischer Schulaufsichtsbörde haben, die die Kirche nicht genehmigt hat? Das ist ein Dogma verstoßen wird? Das kann er gar nicht. Der Herr Minister muß ja den besten Willen haben, allen Theilen gerecht zu werden, aber das genügt uns nicht, denn er ist, wie jeder Kultusminister jeder seiner Minderen abhängig. (Heiterkeit.) Wenn wir heute die Verneinung der katholischen Kirche ablehnen, dann werden wir begreifen, daß wir gegen ein solches Gesetz sehr mißtraulich sind. Dieses Gesetz soll die Kirche dahin bringen, wobei sie schon durch den Kulturkampf geblüht werden sollte. Mit Gottes Hilfe wird es aber auch diesen Antritt abschlagen. (Beifall im Centrum.)

Minister von Schuler: Der Gang der Debatte ist für mich erfreulich, und ich verneine durchaus nicht am Aufstehenkommen der Vorlage. Es hat sich bisher kein Punkt gefunden, der nicht für eine sachliche Erklärung geeigneter wäre. Was die Forderung betrifft, die kirchlichen Oberen über die Vorlage zu hören, so ist das bei dem hier so sehr gelassen. Was den Staat anbelangt, so ist die dieser Entwurf ist seiner Zeit in dem katholischen Reichshaus abgelehnt worden. Für die Einwirkung konfessioneller Fragen beabsichtige ich für den preussischen Minister keine Autonomie, das mag durchaus auch der Kirche bleiben. Die Klagen des Abg. v. Stoltenfels über die Unterdrückung der katholischen Sprache sind in ihrer Begründung, denn von 296 Schulen in Polen sind 1287 paritätisch und konfessionell und in ihnen wird der Religionsunterricht in polnischer Sprache erteilt. Das Prinzip, daß der Lehrer der Konfession der Kinder angehören muß, wird auch von der Staatsregierung anerkannt und schon gegenwärtig im Allgemeinen befolgt. Eine Ausnahme ist natürlich nicht zu vermeiden, und ich will mit dem Ausdrücke der Freude darüber stehen, daß die Dissolution uns einander so weit genähert hat. Ich hoffe, daß wir in der Kommission uns noch weiter nähern und das Gesetz zu Stande bringen werden; sollte die Kommission dieser Session nicht möglich sein, so werden die Kommissionen nächsten Jahres volle Ormalge bilden, oder der später ein Schulgesetz mit allen den Vertheiligung zu Stande kommt.

Abg. Olzen (natl.): Die Angriffe des Abg. Windthorst sind ganz begründet, denn die Annahme dieses Gesetzes wird die Zustimmung zu seinem Schulenterrain unterbrechen. Was Herr Windthorst heute fordert, würde nur zur Folge haben, daß der Religionsunterricht aus der Schule ganz verschwindet und gerade das wollen wir nicht. Wenn Herr Windthorst konsequenter wäre, so müßte er auch katholische Regimenter für die Armee verlangen. Die Vorlage ist durchaus verwerflich und muß durchführbar, und ich hoffe, sie wird in dieser Session zu Stande kommen.

Abg. v. Hergensbach (natl.) erkam nur das Prinzip der Vorlage als berechtigt an, hat aber doch erhebliche Bedenken gegen die Einzelheiten des Entwurfs. Eine eingehendere Freilich, das den Beifall des Abg. Windthorst, wird ganz genügt mit zu Stande kommen. Hinter den Angriffen auf die Bureaukratie verhehlt sich nur die Feindschaft gegen die Einmischung des Staates in die Schule, die die habsburgischen Schulverhältnisse gemindert werden. Die Simulationschulen kommen in der Vorlage ziemlich scharf zum Ausdruck. Von diesen Schulen muß meiner Ansicht nach aber doch erlassen werden, was sich auf die Gegenwart herüberzuziehen hat. Herr Windthorst hat uns vor der Abgrenzung der Selbstverwaltung bin ich nicht beirrt. Dagegen bin ich überzeugt, daß der materielle Inhalt der Vorlage von der großen Mehrheit des Hauses angenommen werden wird. Herr Windthorst wird es aus Anlaß der Schulfrage nicht gelingen, die Flamme des Kulturkampfes wieder zu entfachen, da sich die ganze Bevölkerung des eingetragenen Kirchenthums freut. Zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei besteht in der Schulfrage doch ein wesentlicher Unterschied; Herr Windthorst will die Schule ganz von der Kirche abhängig machen (Abg. Windthorst ruff: O nein!) und der Lehrer unter die Hierarchie der Kirche beugen. Damit wird er aber auch die katholischen Lehrern seinen Anhang finden. Die Popelle zum Hineinsetzen von unangesehnen, wonach zehn Millionen für Schulzwecke aus der an die Kreise zu überweisenden Summe vorweg genommen werden sollen, billige ich. Ueber Einzelheiten der Vorlage werden wir uns vollständig einigen, eine Umarbeitung erachtet mir in keiner Weise bedenklich. Ich hoffe deshalb auf ein Zustandekommen der Vorlage noch in dieser Session. (Beifall.)

Abg. Windthorst (Chr.): Das ist die Sache, die ich nicht beirrt. Dagegen bin ich überzeugt, daß der materielle Inhalt der Vorlage von der großen Mehrheit des Hauses angenommen werden wird. Herr Windthorst wird es aus Anlaß der Schulfrage nicht gelingen, die Flamme des Kulturkampfes wieder zu entfachen, da sich die ganze Bevölkerung des eingetragenen Kirchenthums freut. Zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei besteht in der Schulfrage doch ein wesentlicher Unterschied; Herr Windthorst will die Schule ganz von der Kirche abhängig machen (Abg. Windthorst ruff: O nein!) und der Lehrer unter die Hierarchie der Kirche beugen. Damit wird er aber auch die katholischen Lehrern seinen Anhang finden. Die Popelle zum Hineinsetzen von unangesehnen, wonach zehn Millionen für Schulzwecke aus der an die Kreise zu überweisenden Summe vorweg genommen werden sollen, billige ich. Ueber Einzelheiten der Vorlage werden wir uns vollständig einigen, eine Umarbeitung erachtet mir in keiner Weise bedenklich. Ich hoffe deshalb auf ein Zustandekommen der Vorlage noch in dieser Session. (Beifall.)

Abg. Windthorst (Chr.): Das ist die Sache, die ich nicht beirrt. Dagegen bin ich überzeugt, daß der materielle Inhalt der Vorlage von der großen Mehrheit des Hauses angenommen werden wird. Herr Windthorst wird es aus Anlaß der Schulfrage nicht gelingen, die Flamme des Kulturkampfes wieder zu entfachen, da sich die ganze Bevölkerung des eingetragenen Kirchenthums freut. Zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei besteht in der Schulfrage doch ein wesentlicher Unterschied; Herr Windthorst will die Schule ganz von der Kirche abhängig machen (Abg. Windthorst ruff: O nein!) und der Lehrer unter die Hierarchie der Kirche beugen. Damit wird er aber auch die katholischen Lehrern seinen Anhang finden. Die Popelle zum Hineinsetzen von unangesehnen, wonach zehn Millionen für Schulzwecke aus der an die Kreise zu überweisenden Summe vorweg genommen werden sollen, billige ich. Ueber Einzelheiten der Vorlage werden wir uns vollständig einigen, eine Umarbeitung erachtet mir in keiner Weise bedenklich. Ich hoffe deshalb auf ein Zustandekommen der Vorlage noch in dieser Session. (Beifall.)

Abg. Windthorst (Chr.): Das ist die Sache, die ich nicht beirrt. Dagegen bin ich überzeugt, daß der materielle Inhalt der Vorlage von der großen Mehrheit des Hauses angenommen werden wird. Herr Windthorst wird es aus Anlaß der Schulfrage nicht gelingen, die Flamme des Kulturkampfes wieder zu entfachen, da sich die ganze Bevölkerung des eingetragenen Kirchenthums freut. Zwischen dem Zentrum und der konservativen Partei besteht in der Schulfrage doch ein wesentlicher Unterschied; Herr Windthorst will die Schule ganz von der Kirche abhängig machen (Abg. Windthorst ruff: O nein!) und der Lehrer unter die Hierarchie der Kirche beugen. Damit wird er aber auch die katholischen Lehrern seinen Anhang finden. Die Popelle zum Hineinsetzen von unangesehnen, wonach zehn Millionen für Schulzwecke aus der an die Kreise zu überweisenden Summe vorweg genommen werden sollen, billige ich. Ueber Einzelheiten der Vorlage werden wir uns vollständig einigen, eine Umarbeitung erachtet mir in keiner Weise bedenklich. Ich hoffe deshalb auf ein Zustandekommen der Vorlage noch in dieser Session. (Beifall.)

Büchermarkt.

* Lessing's Plagiats. Unter diesem Titel läßt Dr. A. Albrecht zu Hamburg im Selbstverlag ein Werk von ungeheurer Umfang (10 Bände à 8 Bogen à 10 Bogen) erscheinen, von dem uns bis jetzt nur ein Bändchen mit einer Anzahl Proben vorliegt. Mit welcher Schärfe können wir bemerken nur entnehmen, daß der Verfasser ein fonderbarer Herr ist, der ein verzeihliches Ziel das Mögliche leistet und seinen Text mit den denkbar überflüssigsten Facitibus voll illustriert. Zweifellos ist auch, daß Wandel, was von Lessing ausgedrückt pflegte, nicht an seinem Orte gewöhnlich ist. Ob Albrecht aber alle Facitibus der Vorlage mit demselben Eifer, darob läßt sich erst urtheilen, wenn ein größeres Stück des Werkes vorliegt. Seiner Ansicht nach wäre Lessing einer der unerschütterlichen literarischen Diebe aller Zeiten, selbst Dramen wie Nathan, Minna von Barnhelm und Emilia Galotti wären aus einigen hundert erlogenen Proben zusammengesetzt, ja, er hätte an dieser Hinsicht die Ehre verdient, nicht nur die Ehre der Unerschütterlichkeit, sondern die Ehre der Unerschütterlichkeit, und schließlich ist nicht auf den Stil des Herrn Albrecht an, sondern auf die Frage, ob er recht hat. Darüber später. Vorläufig haben wir das Gefühl, als werde Dr. Albrecht mit einem unerschütterlichen Material arbeiten. Lessing ist, wie man wissen möchte, aber das er eigentlich gar nichts gemessen sei, wird doch schwer zu beweisen sein.

* Zunker's Humorschrift. Eine Sammlung beiderer Verträge von exprobrirter Plagiatsarbeit, nach dem Repertoire des Preussischen Anwalt Zunker, Karl Wirth, Hofkammerpräsident und Hofrath in Berlin, von Karl Schuler in Stuttgart. Vierer, beiderer Auflage. Brochur M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—. Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart. Eine prächtige Gabe bezüglich des Humors hat Zunker, der in Europa wie America gleichberühmte Komiker und Humorist, mit diesem nun schon in vierter, wiederher Auflage erscheinenden Werke geliefert, das durch seine Fugendbeifolger der Vorlage aufgenommen, von denen jede ein Treffer ist. Gehört wird sich aber auch immer, der sich auf diese Arture des Buches bezieht, dann erweilen und erwidern, so daß wir das Humorschriftum als ein ganz überaus willkommenes Geschenk bezeichnen dürfen. Zunker nimmt nicht jedem Gekleideten seinen Humor, wie er die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff. Man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die Frage aufgeworfen: Können Sie mir nicht eine Sammlung komischer Gedichte und fatter Prosaarbeiten liefern, die besser ist, als die Original-Beilage, manches über ungedruckte Stoff, man kann nicht sagen, daß wir Hebräer hätten an humorschriftlichen Sammelwerken, die dem Bedürfnis des Vortrags entgegenkämen. Oft genug hat man die

Normal-Hemden, Kamisols, Beinkleider
 f. Herren, Damen, Kinder
 in vorzüglichsten Qualitäten zu sehr billigen festen Preisen.
Brummer & Benjamin
 23 Gr. Ulrichstr. 23.

Familien Nachrichten.
Dank.
 Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme bei dem Begräbnis meines theueren Familienlebens sprechen wir herzlich meinen herzlichsten Dank aus.
 Halle (Saale), 7. Dec. 1890.
 Carl Fiebig, Ober-Waldstr. 23.
 Frau Helene Roehl, geb. Fiebig.

Auctionen.
Auction.
 Mittwoch den 10. December, Vorm. 10 Uhr,
 veräußerte ich im H. Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle
 ca. 30 Sack Wallnüsse.
O. Radestock,
 Auctionator.

Zu verkaufen.
 Ein sehr gut bezugsfähiges
Hausgrundstück
 in Halle a. S. mit stotzgebender Backerei ist preiswerter unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. H. G. 6669 an J. Ward & Co. erbeten.

Grundstück-Verkauf.
 Ein Saal mit Lagerboden u. großem Garten ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Wohnbandlung von G. Gorges, Hars 49.

Schreibstühle! Im Einzelnen Bestehe Tisch aus großer Buche, sehr schön. Schreibstühle u. 2 Bänke.
 Gut schön Kanarische Stühle zu verkaufen. Hoffmannstr. 9.

Gebrauchte Möbel,
 als Küchenschrank, Vertikow, Sopha, Kommoden, Waschtische mit u. ohne Marmor, Spiegel, Tische und Stühle verkauft billig.
Friedrich Pelke, Geißstr. 29.

Neue Möbel,
 Sophas, Secretäre, Verklösch, Kommoden, Schränke, Bett u. Matratzen, Stühle, Spiegel verkauft zu sehr billigen Preisen.
Gr. Marktstr. 23.

Ein feiner Handwagen u. ein feiner, leichtes u. neu, zu verkaufen. Wo? sagt die G. V. 28. U.

Leichte Handwagen, 1 gr. Ladentonne u. 1 Desimalwaage billig zu verkaufen.
 Deutscherstr. 37, I. Bad.

Neue Baden-Bäder billig zu verkaufen. H. Schumann 1, I.
 Aufschlagende Kanarienvogel zu verkaufen.
 H. Schumann 2, Hof 1, 2.

Handwagen 130 u. 120 u. 230 u. hoch, mit u. ohne Kasten, 23. H. Schumann.
 Eine geb. Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. Brunschwilerstr. 5, II. I.

Ein Winter-, Sommerbeiziger und Silber-Paletto, u. verfert. Steinweg 32, II. I.
 Eine große Waage u. Badewanne billig zu verkaufen. Marktstraße 13, I. Laden.
 Ein Damen-Ringschloß ist billig zu verkaufen. Weidenplan 9.

Zu kaufen gesucht.
 10 geb. Stühle (auch Gartenstühle) faulst.
 G. Kreide, Schwanstraße 1.
 Eine schwarze Kugel wird zu kaufen gesucht.
 Schwanstraße 24.

Reise-, Schlaf-, Pferde-Decken
 in größter Auswahl zu billigen festen Preisen.
Brummer & Benjamin
 23 Gr. Ulrichstr. 23.

Zu vermieten.
 Wohn. n. vorn, 2 St. 1 R., 1 K., 70 Tht. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 146

Gustav Fuchs,
Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 64.
Modewaaren.

Schwarze, farbige und weiße
Seidenstoffe
in bewährten Qualitäten. Grösste Auswahl, billigste Preise.
Weihnachtsroben
schon von 3 Mark an.

Stadt-Theater.

Montag den 8. December 1890.
66. Vorstellung. — 68. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.
Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Dörfel.
Major Reibart von Gneisenau Herr Friedrich.
Leutnant Büttner, vom Saalkreis Freicorps Herr Hofmann.
Bauermann Schimmig Herr Verold.
Joachim Mettelbeck, ehemaliger Schiffscapitän Herr Doh.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalide Herr Richter.
Hatschert Grünberg, Stadtmagister Herr Schumacher.
Stadtmagister Herr Herr.
Kaufmann Schröder, Colberger Bürger Herr Wartfal.
Rector Bittel Herr Bräunemann.
Sein junger Sohn Herr Arden.
Wittwe Blant Herr Schumann.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann Herr Almb.
Hain, ihr Zoster Herr Grete.
Schiffers Franz Knüt Herr Arden.
Der Kellermeister im Rathscheller Herr Zimmermann.
Ein Gelehrter Herr Gert.
Wachmeister Weber Herr Greger.
Ein französischer Parlamentär Herr Engelmann.
Ein Wachposten Herr Bachmann.
Ein Kellner Herr Dalmig.
Bürger, Soldaten, Frauen und Kinder.
Nach dem 2. und 4. Akt Pause.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wilh. Heckert, Halle.
Magazin
für
Haus- und Küchengeräthe
60 Gr. Ulrichstrasse 60

empfehlen für Weihnachts-Einkäufe in grösster Auswahl

Eisene Waschtische, Blumentische, Blumentopfständer, Kleiderständer, Ofen- u. Kaminvorsetzer mit Garnituren, Kinderschlitzen, Kinderwaschtische, Schlittschuhe, Diebesichere Cassetten mit Geheimboden.	Waschmaschinen, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Brotschneidmaschinen, Wirthschaftswaagen, Kuntze's Pat. Schnellbrater, Selbstthätige Eismaschinen, Küchen- und Tafelgeräthe v. nickelplatt. Eisenblech.	Treppenleihen, Treppenstühle, Aufwäschränke, Eisschränke, f. Servirbretter, Servirtische, Broteller, Hausapotheken, Schlüsselschränke, Gewürzschränke, Gewürz-Etagere.
---	---	--

Schlittschuhe. Schlittschuhe.

Dienstag den 9. December 1890. **Die Hugenotten.** Große Oper mit Ballet in 3 Akten von Giacomo Meyerbeer.
In Vorbereitung: Schauspiel von Franziska Eimerich und Ludwig Nimmann-Kraabe.

Garantirt nicht trüffelnde Stearinlichte
aus reiner isomificirter Stearinmasse empfiehlt in allen Größen
Georg Zeising,
Gr. Ulrichstraße 62, Ecke Gr. Steinstraße.

Alle Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Gran-Papagen (Jacob), Amazonen (fingerring und sprechend), Eitide, Prachtkin, Waldvögel, liebende Dompfaffen, seine Parzer Kanarienvogel, großes Vager Papagei-Bauer und Ständer, elegante Vogelkäfige, Trink- und Futtervorrichtungen, Auarier, Irrgarten, Kroschbücher, Leinwand-Geworden, Fischständer, Glöfen, Nische, Leuchter; und Feuerfalamander, festes Vogelständer, auch Büchereistände und Sonn-Blumenterne. Billigste Preise.

C. Zeidler, Töpferplan 11, am Leipz. Thurm.

Für Händler!

Die Reise ihres Engros-Lagers in **Christbaum-Schmuck** geben billiger als Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 50, I. Fabrik für Christbaum-Schmuck.

Spezial-Spielwaaren-Handlung
von
Töpferplan Nr. 11 C. Zeidler Am Leipz. Thurm
(nicht Vuyventhink)
empfiehlt alle Neuheiten in Spielwaaren, Puppenköpfe in Patent, Bisquit, Wachsputz, Holzspinde, die neuesten Wiedererlebende, Arme, Beine, Schuhe, Zwickel und seine Metallspielwaaren zu billigen Preisen.

Wesentlich billiger
als bei jeder Concurrenz werden bei mir in Folge unbedingter Auslösung meines Geschäftes seit 1. August 1891 verkauft:
Wollstoffe, Teppiche, Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Sophadecken, Angorajelle, Bett- und Klavier-Vorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Reisedecken etc.
Jede Concurrenz ist hierbei unmöglich.
Robert Cohn, Gr. Steinstr. 73.

Neu! Honig! Neu!
Zwiebel-Beubens
von angenehmem Geschmack,
wirken unfehlbar bei Husten, Seifekeit, Verschleimungen etc. Wein est zu haben in Packeten à 15 Bg., 25 Bg. und 50 Bg. bei den Herren: Carl Barckfeld, Gr. Steinstraße, W. Dudenhofel, Brechtel, Paul Kinde, Schwier, u. Eismannstr. 64, H. Georgi, Chortstraße, Julius Regel, Feinwa. Leber Wittich, Gr. Ulrichstraße 20, Albin Denge, Scherertstraße, Ad. Böhm Nachf., Leipzigstr., Albin Hornbogen, Dorotheens u. Auguststr., Gde. Franz Schumann, Friedrichstraße, Gde. Weidenplan, Ernst Voigt, Gr. Klausstraße 22, F. Walther, an der Glauch. Straße, H. C. Werner, Weinbergstr., Franz Bunte, Müller-Dorothee, Wuchererstraße, D. F. Trenzdel, Wuchererstr., Gd. Meyer u. Sohn, Wuchererstr.

Walhalla-Theater
Direction: Richard Oberst.
Dr. Paul Zander, Baubücherer, mit seinen schriftlich-automatischen Figuren. — Miss Oceana, Nyanoufünfeler auf dem gepannten Telegraphenbrüst. — Die Schwefeln Postel, Singtarnenrinnen. — Die Geschwister Emma und Emil Krid. — Gemahltes a. d. getragenen Schwanenpaar. — Brothers Margarillo, Frosch- und Salamander-Duo. — Präulein Jiska Scherz, Liebers- und Walters. — Herr Alexander Nowakki, Gelangs-Humvori.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.
Montag den 8. December 1890.
Die Anna-Liese.
Dienstag den 9. December.
Ein Staatsgeheimniss.
Täglich Ballet.
Anf. 8 Uhr. Die Direction.
Heute Montag Abend
im
Vortrag
in
Börsensaal.

Glaser-Innung.
Dienstag Abend punkt 8 Uhr
Versammlung
in „Dörings Restaurant“, Kleine Ulrichstraße 26.
Der Vorstand.
Stadt Brandenburg.
Dienstag d. 9. Dec.
Schlachtfest,
manu ergebnis einleitet
Heinrich Spelling.

Zum letzten Dreier.
Mittwoch den 10. d. Mts.
Schlachtfest.
Es labet hierzu freundlich ein
E. Donner.
Restaur. Schloss Rheinsberg,
Gr. Ulrichstraße 23.
Zwei kleine Vereinzimmer verab.

Vereinszimmer
mit Pianino für 12 event. 40 Personen.
Ausdunst. C. Baur'sches Bier.
Rest. Heigoland, Gr. Steinstr. 33, I.
Gummi-Artikel,
Feinste Pariser Specialit. diskret.
Magdeb. Patentgummiwaarenfabrik
Wagberg, Regierungstr. 1.
Karte Preisliste à 10 Pf. l. Porto gratis.
Hausbrot
à 1/2 Pf. 11 Bg. empfiehlt täglich frisch
Gr. Klausstr. 7.

I. kommunaler Bezirksverein.
Dienstag den 9. December 8 Uhr Abends:
Versammlung in der „Zulpe“.
Vortrag des Herrn Pompeberger Alberts über das „Schwittengesetz“
Verschiedenes.
Gäste sind willkommen.

Restauration „zum alten Dessauer“
Gr. Ulrichstr. 48
I. Etage.
Hierdurch theile einem geehrten Publikum ergebend mit, daß ich am heutigen Tage mein Restaurant
„zum alten Dessauer“
eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine verehrten Gäste wie bisher mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen.
Indem ich für das mir bisher in meinem alten Lokal geschehete Vertrauen bestens danke, bitte daselbst auch auf mein neues Lokal überzutreten zu wollen.
Zum Ausdunst gelangt das hier so sehr beliebte bayer. Exportbier **Frankenbräu à 0,4 Ltr. 18 Pfg.** und hiesiges Lagerbier aus den Rauchfuss'schen Brauereien à 0,4 Ltr. 13 Pfg.
Indem ich zu recht fleißigem Besuch meiner Lokalitäten hierdurch ergebend einlade, empfehle ich mich
Sprechstunde
C. A. Wedemann.

Linoleum,
bestes Fabrikat, einfarbig, offeriren wir in Folge großer Abschlässe ausnahmsweise per Quadratmeter mit 2 Mk. 25 Pfg.
Halle a. S.,
Gebr. Buttermilch, Landwehrstraße Nr. 8/9.

Unerreicht
in Leistungsfähigkeit, Einfachheit und Sauberkeit und dabei billiger als jeder andere Verbleibungs-Apparat ist der
Cyclostyle.
Für Schrift und Zeichnung gleich gut zu verwenden.
Niederlage
A. Fritze, Papierhandlung,
am Markt.